

50 PROZENT ALLER TWEETS NICHT AUF ENGLISCH:

Welche Konsequenz müsste Twitter ziehen?

Martin Weigert, 24. Februar 2010 13:32 Uhr, 14 Kommentare

Eine aktuelle Studie belegt, dass lediglich 50 Prozent aller bei Twitter veröffentlichten Nachrichten auf Englisch verfasst werden. Wann passt Twitter seine Funktionalität an diese Tatsache an?



Seit langem [habe ich das Problem](#), nicht richtig zu wissen, auf welcher Sprache ich bei Twitter meine Nachrichten veröffentlichen soll. Ein Großteil der Nutzer, die mir folgen, spricht Deutsch. Einige andere hingegen nur Englisch, und eine weitere Gruppe außerdem Schwedisch. Bei jedem Tweet auf Deutsch strapaziere ich die Geduld der nicht-deutschsprachigen Follower, und bei jedem Tweet auf Englisch die der deutschen Follower, die einfach keine Lust darauf haben, englische Tweets zu lesen.

Die Lösung wäre eine Funktion, Tweets je nach Sprache an eine unterschiedliche Gruppe meiner Follower senden zu können – abhängig davon, welche Sprachen diese in den Twitter-Einstellungen angegeben haben. Tweets auf Deutsch würden dann nur im Stream der Follower auftauchen, die Deutsch verstehen, und solche auf Englisch nur bei denen, die dies auch entsprechend angegeben haben.

Eine aktuelle Studie bietet eine gute Argumentationsgrundlage für die Einführung eines derartigen Features: Das französische Unternehmen [SemioCast](#) hat die Sprache von Tweets analysiert und festgestellt, dass lediglich 50 Prozent der mittlerweile 50 Millionen Tweets pro Tag auf Englisch veröffentlicht werden (Testzeitraum waren zwei Tage im Februar). 14 Prozent aller Kurzmitteilungen bei Twitter enthalten die japanische, neun Prozent die portugiesische und sechs Prozent die malaisische Sprache. **Ein bis zwei Tweets aus Hundert kann nur verstehen, wer des Deutschen mächtig ist.**

Im Klartext bedeutet dies, dass jede zweite bei Twitter publizierte Meldung nur von einer – verglichen mit der hohen Reichweite der englischen Sprache – kleinen Gruppe von Menschen verstanden wird. Bedenkt man, wie gering die Toleranz vieler Nutzer im Bezug auf irrelevante Tweets ist, so kann man davon ausgehen, dass nur selten ein User einem anderen folgt, wenn dieser zum Teil auf einer anderen Sprache twittert.

Was mich zurück zu meiner Anfangsthese führt: Eine Funktion zum Aussteuern der eigenen Tweets je nach Sprache würde nicht nur den allgemeinen "Geräuschpegel" verringern, sondern gleichzeitig eine Vernetzung befördern, bei der es für Anwender attraktiver wird, auch solchen Usern zu folgen, die ab und zu in fremden Lauten twittern.

WEITEREMPFEHLEN

14 KOMMENTARE

1. Moritz

schrieb am 24. Februar 2010 um 13:42 Uhr (#)

Könnte man nicht einen Twitterclient bauen, der Tweets von Deutsch ins Englische übersetzt, via Google Translate vielleicht? Die meisten nutzen ja eh irgendeinen Client, da gibts die 140-Zeichen Beschränkung ja nicht mehr zwingend.

Problem ist halt die eigene Twitter-Sprache mit zig Abkürzungen etc. Transate ist auch noch nicht perfekt, aus:

50 Prozent aller Tweets nicht auf Englisch: Welche Konsequenz müsste Twitter ziehen?

wird bei Translate:

50 percent of all Tweets not in English: What are the consequences would prefer Twitter?

↪ Antworten

1. g×g

schrieb am 24. Februar 2010 um 14:36 Uhr (#)

Einen solchen Twitterclient gibt es eigentlich schon :), und zwar Brizzly. Man kann damit einzelne tweets per Knopfdruck mit Google Translate inline übersetzen. Brizzly hat auch viele andere nützliche Features und die beste Benutzeroberfläche, meiner Meinung nach.

2. Daniel

schrieb am 24. Februar 2010 um 13:43 Uhr (#)

Man müsste aber mindestens 2 Sprachen einstellen können, denn ich will nicht darauf verzichten sowohl englische als auch deutsche Tweets zu erhalten.

↪ Antworten

3. Daniel

schrieb am 24. Februar 2010 um 14:19 Uhr (#)

Für den Firefox ist ganz frisch ein Plugin raus gekommen, was unter anderem genau das löst (zumindest für die Web-Oberfläche von Twitter, reicht ein Klick auf einen Tweet zur Übersetzung): <http://www.everygain.com/translator/>

↪ Antworten

4. Jürgen

schrieb am 24. Februar 2010 um 14:44 Uhr (#)

Ich fände es echt mal an der Zeit, dass der User eines Mediums namens Internet auch in der Lage wäre Nachrichten auf Englisch zu verfassen. Stichwort Global!

Aber ein Switch-Modus zwischen den Sprachen wäre bei Twitter auch ne zeitgemäße Idee!!!

↪ Antworten

5. Metallschädel

schrieb am 24. Februar 2010 um 15:31 Uhr (#)

Oh ja uf Schwiizerdütsch bitte ;-)

↪ Antworten

6. Timo

schrieb am 24. Februar 2010 um 15:39 Uhr (#)

Die Frage ist doch gar nicht, in wie vielen Sprachen getwittert wird, sondern wie viele Menschen jemandem "folgen", der gelegentlich in einer ihnen unverständlichen Sprache schreibt. Ich behaupte: Das Problem kann total vernachlässigt werden, bzw. bleiben. Wenn es denn sein muss, kann ja ein zweiter, sprachspezifischer Feed eröffnet werden.

↪ Antworten

7. Manuel

schrieb am 24. Februar 2010 um 15:45 Uhr (#)

Hehe, Schwiizerdütsch, genau. ;-)

Das Problem stellt sich vielerorts im Internet. Schwiizerdütsch schreiben in einem Forum, welches von einem Schweizer gegründet wurde und die Mehrheit der User Schweizer ist? Aber wären die Informationen nicht auch für Deutsche interessant? Auf Schwiizerdütsch werden interessante Beiträge nicht über Suchmaschinen gefunden.

Oder in Social Networks wo man auch Kontakte aus dem Ausland hat. In welcher Sprache schreibt man Statusmeldungen?

Ich schreibe normalerweise Standarddeutsch (niemals Schwiizerdütsch), wechsle aber auf Englisch sobald eine Information jemanden aus dem Ausland erreichen könnte (zB. Statusmeldung).

Wie macht Ihr das?

↪ Antworten

8. Martin Raißle

schrieb am 24. Februar 2010 um 15:49 Uhr (#)

Also die Idee finde ich erstmal ziemlich gut. Trotzdem glaube ich, dass du die Konsequenzen falsch einschätzt. Ich denke Twitter wird hauptsächlich von Leuten genutzt, die Englisch gut verstehen (und denen es wie mir schlicht egal ist, ob der Tweet jetzt in Englisch oder ihrer Muttersprache ist).

Trotzdem, die Idee finde ich nett. Du solltest dich mal an Twitter wenden :)

↪ Antworten

9. Blogautor Martin Weigert

schrieb am 24. Februar 2010 um 16:03 Uhr (#)

Meine Erfahrung ist, dass Tweets auf Englisch bei meinen deutschen Followern grundsätzlich zu weniger Resonanz führen als Tweets auf Deutsch. Insofern will ich gerne weiterhin auch auf Deutsch twittern. Aber eben ohne dabei die Follower zu nerven, die Deutsch nicht verstehen.

Zwei unterschiedliche Accounts zu nutzen, geht sicher, halte ich aber für suboptimal.

@ Moritz

Ja solange die Qualität der Übersetzungen schlecht ist, sehe ich hier keine Lösung.

@ Daniel

Klar. Als User müsstest du so viele Sprachen einstellen können, wie du willst.

@ Martin

Hatte Twitter dazu schon mal gemailt – eine Antwort habe ich nicht erwartet, und auch keine bekommen. Aber ich gebe nicht auf ;)

↪ Antworten

10. Andreas

schrieb am 24. Februar 2010 um 17:08 Uhr (#)

Martin, sehe ich genau so. Hatte das Problem auch vor kurzem bei Twitwoch beschrieben (<http://twitwoch.de/was-t...erfolgreich-zu-sein/>). Mit Local Trends kann man ja schon ein paar Einstellungen vornehmen, allerdings muss Twitter es schaffen, die Informationsqualität für die User zu erhöhen, indem es sprachspezifischer wird.

↪ Antworten

11. Ben Anlauf

schrieb am 24. Februar 2010 um 17:49 Uhr (#)

In Google Buzz kann man seine "Follower" in Gruppen zusammen fassen und entscheiden, wer in welcher Sprache angesprochen wird.

So etwas würde sich auch für Twitter anbieten.

↪ Antworten

12. Elmar Schneider

schrieb am 24. Februar 2010 um 18:50 Uhr (#)

Vor der Frage, in welcher Sprache ich Tweets verfassen soll, stehe ich auch recht regelmäßig. In meinem privaten Account ignoriere ich diese Frage und verfasse Tweets in der Sprache der Zielgruppe. Größtenteils aber englisch.

Im deutsch-sprachigen Firmen-Twitter-Account hingegen, versuche ich zumindest die Headline des jeweiligen Artikels stets ins Deutsche zu übersetzen und am Ende des Tweets ein "[EN]" anzuhängen, sodass klar wird, dass es sich um einen englischen Artikel handelt.

Eine eigene Twitter-Funktionalität dafür zu entwickeln, halte ich für kritisch, da es immer wieder auch User gibt, die zwar nicht jeder englisch-sprachige Artikel interessiert, einige aber eben doch. Letztlich hat ja auch jeder User die Wahl, ob er etwas anklicken möchte oder nicht.

Interessant finde ich auch den Ansatz von Ricky Martin, der tatsächlich jeden Tweet einmal auf Englisch und einmal auf Spanisch tweetet. Da geht es natürlich weniger um die Verbreitung von Links, aber dennoch macht dies bei seiner Zielgruppe und seiner Herkunft sicherlich Sinn.

↪ Antworten

13. Gudrun

schrieb am 25. Februar 2010 um 00:13 Uhr (#)

Na ja, das Problem ist zwar zweifellos vorhanden und wäre möglicherweise technisch lösbar, aber muss man wirklich immer alles per Automatisierung lösen?

Bedenkt man, wie gering die Toleranz vieler Nutzer im Bezug auf irrelevante Tweets ist, so kann man davon ausgehen, dass nur selten ein User einem anderen folgt, wenn dieser zum Teil auf einer anderen Sprache twittert.

Warum? Ob mich jemand in meiner Timeline auf Deutsch oder auf Dänisch mit der Konsistenz seines morgendlichen Stuhlgangs langweilt, ist für mich weiterhin relativ irrelevant. Außer dass sich es auf Dänisch dankenswerterweise nicht verstehe.

"Auf einer anderen Sprache twittern" finde ich übrigens lustig. ;-)
(Dabei habe ich das Bild einer Surfers vor Augen, und zwar im Sinne des Wassersportes. "Wellenreiten" nannte man das früher mal. Gar nicht so unpassend.)

↪ Antworten

DIESEN ARTIKEL KOMMENTIEREN

Wir sind sehr an einer offenen Diskussion interessiert, behalten uns aber vor, beleidigende Kommentare sowie solche, die offensichtlich zu Zwecken Suchmaschinenoptimierung abgegeben werden, zu editieren oder zu löschen. Mehr dazu in unseren [Kommentarregeln](#).

Name (erforderlich)
 E-Mail (wird nicht veröffentlicht) (erforderlich)
 Website
 F K [Link](#) Zitat + -

Benachrichtige mich über weitere Kommentare via E-Mail

netzwertig.com ist ein Blog der Blogwerk AG.

© 2006 - 2010 Blogwerk AG. Alle Rechte vorbehalten.

[Kontakt](#) - [Impressum](#) - [Nach oben](#)